

**Hans-Werner Tomalak**

**Jetzt Vorstandsvorsitzender**



Der Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg hat Hans-Werner Tomalak mit Wirkung vom 1. November einstimmig zum Vorstandsvorsitzenden berufen. Tomalak löste damit Arthur Grzesiek ab, der die Leitung der Köln-Bonner Sparkasse übernommen hat. Tomalaks Karriere begann 1966 als Auszubildender bei der Sparkasse Duisburg. Nach Tätigkeiten im Geschäftsstellenbereich sowie in der Kreditabteilung lag sein beruflicher Schwerpunkt zunächst im Personalbereich. 1997 übernahm er zusätzlich zur Hauptabteilung Personal auch die Geschäftsstellenbereiche Duisburg-Mitte und Duisburg-Rheinhausen. 2001 wurde er stellvertretendes Vorstandsmitglied, im Jahr darauf ernannte der Verwaltungsrat ihn zum ordentlichen Vorstandsmitglied und 2006 zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Tomalak übt mehrere ehrenamtliche Tätigkeiten aus. Unter anderem ist er Vizepräsident der Niederrheinischen IHK.

**Dr. Andreas Janicke**

**Sachverständigenwesen**

Am 21. Oktober wurde der Tenor der Sachverständigenbestellung des öffentlich be-

stellten und vereidigten Sachverständigen Dipl.-Geologe Dr. Andreas Janicke, Geldern, umgeschrieben. Er lautet jetzt: Sachverständiger für Gefährdungsabschätzung für den Wirkungspfad Boden-Gewässer (Bodenschutz und Altlasten, Sachgebiet 2).

**Dr. Edmund Baer**

**60. Lebensjahr vollendet**



Dr. Edmund Baer, Vorstandsmitglied der Stadtwerke Duisburg AG, hat am 24. Oktober sein 60. Lebensjahr vollendet. Baer promovierte 1978 zum Dr.-Ing. im Gebiet Thermodynamik, nachdem er sein Studium an der Universität Karlsruhe mit der Fachrichtung Maschinenbau- und Verfahrenstechnik abgeschlossen hatte. Anschließend war er als wissenschaftlicher Assistent sowie bei verschiedenen Anlagenbauunternehmen tätig. Ehe er 1993 Mitglied des Vorstandes der Stadtwerke Duisburg AG sowie Geschäftsführer der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH wurde, war er Leiter des Duisburger Amtes für Entsorgungs- und Wasserwirtschaft. Als langjähriges Mitglied der Vollversammlung und des Energieausschusses der IHK steht Baer für eine lebendige Ausgestaltung der wirtschaftlichen Selbstverwaltung. Besonders am Herzen liegt ihm der Wirtschaftsstandort Niederrhein.